

Gruppenarbeit: Nutzen und Grenzen von Engagement

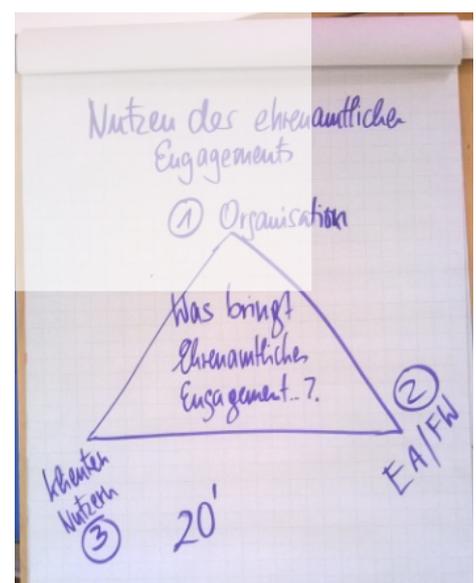
Dauer:

- 20 Minuten Gruppenarbeit
- 20 Minuten Präsentation

In dieser Kleingruppenarbeit sollen die Teilnehmenden sich mit dem Nutzen des freiwilligen Engagements sowie dessen Grenzen aus verschiedenen Perspektiven auseinandersetzen. Dabei werden auch Argumente eingeübt, die Skeptikern entgegengehalten werden können. Je nach Gruppengröße können Sie 3 oder 4 Gruppen bilden. Zeichnen Sie auf ein Flipchart ein Dreieck bzw. Viereck, an deren Ecken Sie jeweils die am Engagement Beteiligten anschreiben. Bei einem Dreieck sind das die Engagierten, die Organisation (-sleitung) und die Nutzer*innen; beim Viereck kommt noch die Perspektive der Hauptamtlichen hinzu. Die Teilnehmenden stellen sich nun je nach Interesse an eine der Ecken der Grafik und diskutieren mit den dort versammelten Personen die Frage aus der genannten Perspektive.

Ablauf:

- Zeichnen Sie ein Dreieck bzw. ein Viereck auf das Flipchart. Schreiben Sie die Perspektiven an die drei/vier Ecken. *Engagierte, Organisation (-sleitung), Nutzer*innen, evtl. hauptberufliche Mitarbeiter*innen*
- Erklären Sie die Anweisung für die Gruppenarbeit (GRA): „Welchen Nutzen bzw. Grenzen hat ein Engagement für unsere *Engagierten, die Organisation (-sleitung), unsere Nutzer*innen, evtl. die Mitarbeiter*innen*. Erstellen Sie ein Flipchart mit den Ergebnissen“
- Teilen Sie die 3-4 Gruppen ein (1 Minute)
- Die Teilnehmenden diskutieren in der Kleingruppe und erstellen ein Flipchart mit den Ergebnissen (20 Minuten GRA)
- Die Flipcharts der 3-4 Gruppen werden nacheinander vorgestellt und evtl. von den Anderen, die nicht an der Kleingruppenarbeit beteiligt waren, ergänzt (15 Minuten)



Praxistipp:

Die Teilnehmenden sollen sich in die jeweiligen Perspektiven richtig hineinversetzen und aus dieser sprechen. Die konkrete Frage lautet dann bei:

Engagierte: „Wir als die Engagierten der Einrichtung: Was bringt uns das Engagement und wo sehen wir für uns Grenzen?“

Organisation (-sleitung): „Wir als Leitung unserer Einrichtung: Welchen Nutzen hat unsere Organisation vom ehrenamtlichen Engagement und welche Grenzen sehen wir?“

*Nutzer*innen:* „Wir als Nutzer*innen: Was bringt uns das Engagement der Ehrenamtlichen und wo wären für uns Grenzen erreicht?“ etc.